



Nr. 44

20. Juni ∞ Sonnenwende ∞ 2010

Themen

2012 und keine Botschaft von AMO



*Ich kann die Rätsel alle Dir der Schöpfung sagen,
denn aller Rätsel Lösungswort ist mein,
die Liebe*

Rumi

Liebe AMO Newsletter LeserInnen,

Ich weiß nicht wie es euch ergeht, aber ich bekomme immer wieder diverse Botschaften rund das Jahr 2012 und wenn man gezielt im Internet sucht, ist das Web voll davon, manchmal auch von dubiosen Seiten und Informationen. Ich habe schon vor zehn Jahren darüber gelesen, damals allerdings war es nur die schlichte Information, dass die Berechnungen der Maya mit ihrem Kalender am 21. 12. 2010 enden. Es gibt allerdings widersprüchliche Berechnungen, diese besagen, 2012 und das genannte Datum würde so nicht stimmen, es läge ein Irrtum vor und die für 2012 angekündigten Ereignisse würden erst ca. 30 Jahre später eintreffen. Ich kann dazu nichts sagen, will es auch gar nicht, denn 2012 und die Zukunft wird kommen und es wird das geschehen, wessen Saat wir alle säen oder schon gesät haben.

Mit einem lieben Seelenfreund, der ein sehr spiritueller Mann ist, habe ich darüber gesprochen und ihn um seine Meinung zu 2012 gefragt. Seine Antwort: „Kein Mensch weiß was kommen wird. Das aber was wir alle wissen und sehen, ist, dass die Katastrophen immer katastrophaler werden, die Aggressionen werden immer aggressiver, die Verrückten immer verrückter, die Krisen immer heftiger.“ Dem kann ich mich nur anschließen, denn so ist es. Außerdem habe ich nicht vor, mich von verschiedenen Prophezeiungen verrückt machen oder in Angst jagen zu lassen. Da fällt mir gerade ein Zitat von Sri Chimnoy ein, das lautet:

*Auch wenn morgen die Welt untergeht,
pflanze ich heute noch ein Bäumchen.*

Und mit diesem Zitat komme ich zur Botschaft von AMO, zu den Botschaften der helllichtigen Kinder, die uns bitten uns wieder an unsere Seele und deren wunderbares göttliches Potential zu erinnern. Wenn wir auf unser Herz hören, können wir keine Fehler machen. Liebe, wie Rumi sagt, ist der Schlüssel nicht nur zu allen Rätseln der Welt, sondern auch zu allen Problemen und Schwierigkeiten mit denen diese Erde und ihre Bewohner zu tun haben. Die Neue Welt ist da, sie wartet auf jeden einzelnen von uns, dass sie hervorgebracht wird. Wir sollten nicht von einer friedvollen, liebevollen Welt träumen, sondern in jedem Moment danach trachten, diesen Traum umzusetzen und zu leben. Wie anders sonst sollte sich die Neue Welt manifestieren?!

Auf AMO gibt es dazu viele Hilfen, denn Symbole sind eines der ältesten „Kommunikationsmittel“. Symbole sind eine universelle Sprache, die nicht vom Intellekt verstanden werden muss. Ein Symbol steht für etwas, hat eine bestimmte Bedeutung, ist ein Werkzeug und es ist die Manifestation einer ganz bestimmten Energie. Es übt daher eine sehr feine und subtile Wirkung auf uns aus, die oft nicht einmal real bemerkt wird. Und doch ist es der Schlüssel für eine ganz bestimmte Energie, die wiederum innere Kräfte aktiviert. Veränderungen durch Symbole sind feinstofflicher Art und erreichen Bereiche unseres Seins die von mentalen Botschaften oft nur schwer oder nicht erreicht werden können. Die Symbole aktivieren deine Erinnerung an dein göttliches höheres Selbst, sie berühren deine Seele und dein Herz, das alles können sie für dich tun, doch dein göttliches Potenzial als Mensch LEBEN, das allerdings musst du selbst, es gibt niemand anderen der es an deiner Stelle tun könnte.

Die einzelnen Symbole von Anima, Marima und Omega sind „die kleinen Schritte“, die wir im Alltag immer wenn wir daran denken, umsetzen können. Je mehr dieser kleinen Schritte wir tun, desto leichter werden uns dann „die großen Schritte“ fallen. Die Botschaft der „großen Schritte“ sind die AMO-Siegel. Bei den Siegeln geht es nicht mehr darum, dass wir uns persönlich spirituell weiterentwickeln, sondern es geht um das DU, unsere Mitmenschen und Mitlebewesen auf dieser unserer Erde.

Damit komme ich zurück zur Lehre der Sufis. Ihre spirituelle Suche ist kein Selbstzweck, sondern das Ziel ist, den anderen zu dienen. Je mehr Erkenntnis ein Sufi für sich gewinnt, desto besser kann er für andere da sein und sein Leben danach ausrichten. Viele haben sicher schon von den tanzenden Derwischen gehört (dieser Orden wurde von Rumi gegründet). Sie drehen sich immer nach links, in Richtung des Herzens und versinken während dieses Rituals in tiefe Trance. Dabei ist die rechte Hand nach oben geöffnet um die kosmischen, göttlichen Energien zu empfangen und die linke Hand zeigt zur Erde um die göttlichen Energien herab zu bringen auf den Boden, zu den Menschen. Das Sema Ritual verfolgt somit keinen reinen Selbstzweck.



Ich will damit nicht sagen, dass wir jetzt alle Sufis werden und uns in tanzende Derwische verwandeln sollen. Doch die dahinter liegenden Gedanken finde ich wunderschön. Wir sind da um zu helfen, zu dienen, zu lieben. Ich habe zwei Derwische in Anatolien persönlich kennengelernt, beide leben ein

ganz normales Leben als Bäcker der eine und der andere ist ein Teppichrestaurateur. Man braucht, wie sie uns sagten, kein Moslem zu sein, um ein Derwisch zu sein. Es genügt die sieben Ratschläge von Rumi, so gut man es vermag, zu leben.

1



Sei hilfreich und freigiebig wie ein Fluss.

2



Sei mitleidig und barmherzig wie die Sonne.

3



Sei bedeckend wie die Nacht beim Verschulden anderer Leute.

4



Sei wie ein Toter bei Wucht und Nervosität.

5



Sei bescheiden und schlicht wie die Erde.

6



Sei nachsichtig wie das Meer.

7



Entweder sieh aus wie du bist, oder sei wie du aussiehst.

Die Botschaften von heute sind die Botschaften aller Zeiten. Nur wie es scheint, drängt die heutige Zeit, diese Botschaften auch zu leben, in unseren Alltag zu bringen, umzusetzen danach zu handeln. Schließen möchte ich mit weiteren Zitaten von Rumi

*Lass den Himmel sich auf der Erde widerspiegeln,
auf dass die Erde zum Himmel wird.*

*Bevor der Verstand sich entschließt, einen Schritt zu tun,
hat die Liebe den 7. Himmel erreicht.*

*Und wär die ganze Welt von Dornen rings umstellt,
ein Herz das Liebe fühlt, bleibt stets ein Rosenfeld.*

Rumi



Lasst uns daran denken, dass immer nur das Jetzt und unser Denken und Handeln wirklich wichtig ist, denn daraus erwächst die Zukunft. Nicht nur unsere eigene, sondern auch die aller Wesen.

Ich wünsche Euch, uns allen, einen ganz wunderbaren Sommer, Frieden und Freude und vor allem Zuversicht und den ganz festen Glauben an eine gute Zukunft für alle. Dann können wir 2012 oder wann immer „es sein wird“ getrost ins Auge blicken, denn wir haben „unsere Arbeit“ getan.

Ursula